



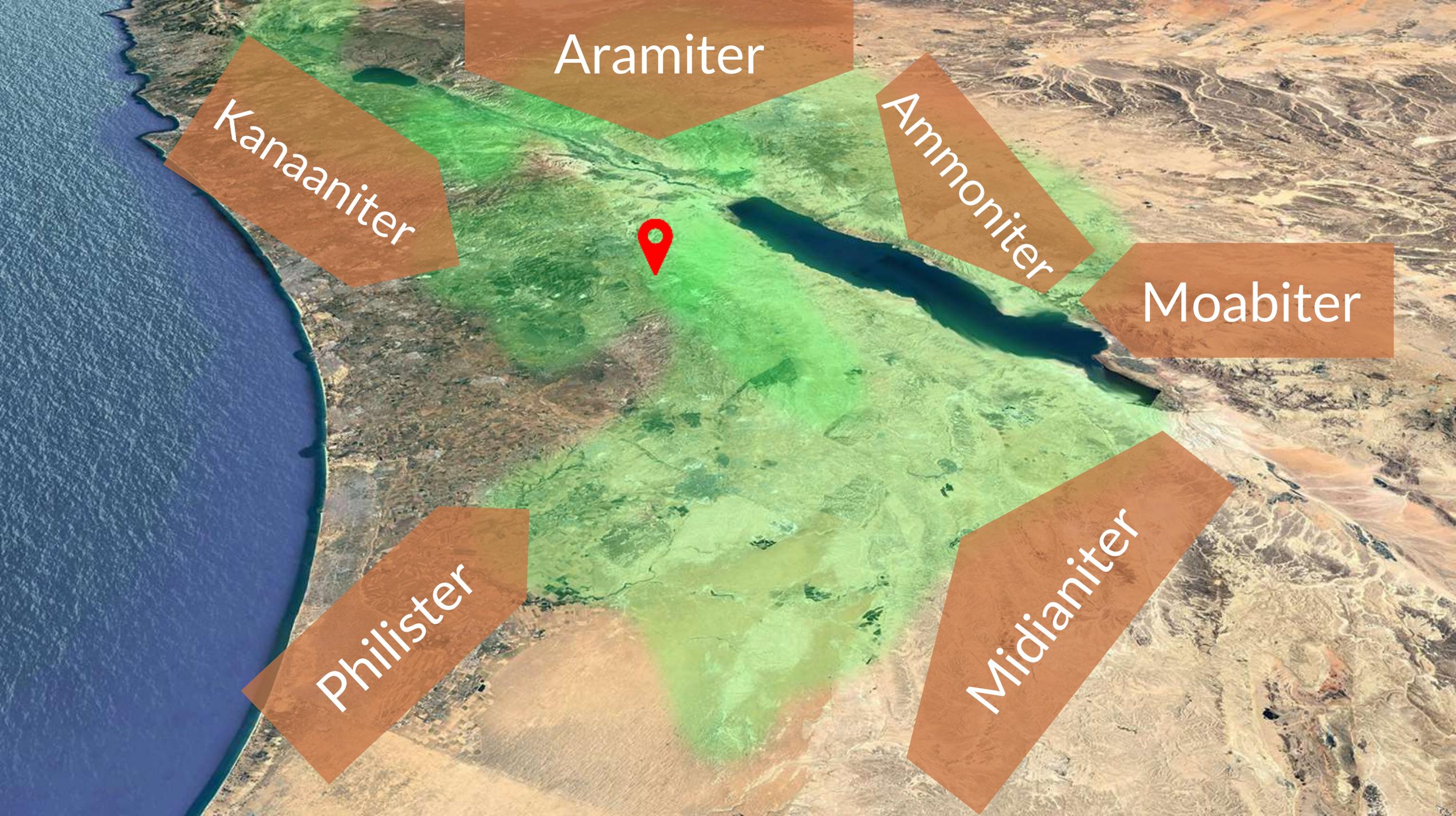
Ruth

Eine Geschichte der Güte

Ruhe zur Zeit der Unruhe

Ruth 3





Aramiter

Kanaaniter

Ammoniter

Moabiter

Philister

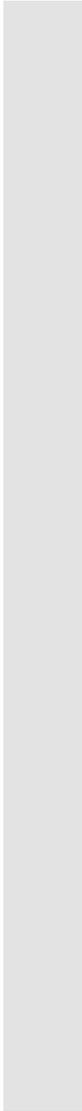
Midjaniter



Gideons Götzendienst – Richter 8

Michas Götzendienst - Richter 17

Anhängigkeit von Gott – 5. Mose 11



Der Auftrag

5. Mose 11,18-19:

So nehmt euch nun diese meine Worte zu Herzen und in eure Seele, ... Und ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.

Das Versagen

Richter 2, 10-11:

Und als auch jene ganze Generation zu ihren Vätern versammelt war, kam eine andere Generation nach ihnen auf, die den HERRN nicht kannte, noch die Werke, die er an Israel getan hatte. Da taten die Kinder Israels, was böse war in den Augen des HERRN, und sie dienten den Baalen;

1. Der Plan

Ruth 3,1-5

Ruth 3

1. Der Plan (1-6)

- 1 Naemi aber, ihre Schwiegermutter, sprach zu ihr: Meine Tochter, sollte ich dir nicht Ruhe verschaffen, damit es dir gut gehen wird? 2
- 2 Und nun, ist nicht Boas, bei dessen Mägden du gewesen bist, unser Verwandter? Siehe, er worfelt diese Nacht auf der Gerstentenne.
- 3 So bade dich nun und salbe dich und lege deine Kleider an und geh zur Tenne hinab; aber lass dich von dem Mann nicht bemerken, bis er fertig ist mit Essen und Trinken!

Ruth 3

1. Der Plan (1-6)

4. Wenn er sich dann schlafen legt, so achte auf den Ort, wo er sich niederlegt, und geh hin und hebe die Decke zu seinen Füßen auf und lege dich dort hin; und er wird dir sagen, was du tun sollst.
5. Sie sprach zu ihr: Alles, was du sagst, das will ich tun!
6. Und sie ging zur Tenne hinab und machte es genau so, wie es ihre Schwiegermutter geboten hatte.

2. Auf der Tenne

Ruth 3,7-15

Ruth 3

1. Der Plan (1-6)

2. Auf der Tenne (7-15)

7. Als nun Boas gegessen und getrunken hatte und sein Herz guter Dinge war, ging er und legte sich hinter einen Garbenhaufen. Und sie kam leise und hob die Decke auf zu seinen Füßen und legte sich dort hin.
8. Als es nun Mitternacht war, da schrak der Mann auf und beugte sich vor, und siehe, da lag eine Frau zu seinen Füßen!
9. Da fragte er: Wer bist du? Sie aber antwortete: Ich bin Ruth, deine Magd! So breite deine Flügel über deine Magd; denn du bist ja Löser!

Ruth 2,11-12

11. Es ist mir alles erzählt worden, was du an deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes, wie du deinen Vater und deine Mutter und dein Heimatland verlassen hast und zu einem Volk gezogen bist, das du zuvor nicht kanntest.
12. Der HERR vergelte dir deine Tat, und dir werde voller Lohn zuteil von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um Zuflucht zu suchen unter seinen Flügeln!

Ruth 3

1. Der Plan (1-6)

2. Auf der Tenne (7-15)

10. Er aber sprach: Gesegnet seist du vom HERRN, meine Tochter! Du hast jetzt noch edler gehandelt als zuvor, dass du nicht den jungen Männern nachgelaufen bist, weder den armen noch den reichen!
11. Nun, meine Tochter, fürchte dich nicht! Alles, was du wünschst, das will ich für dich tun; denn jedermann im Tor meines Volkes weiß, dass du eine tugendhafte Frau bist.
12. Und nun, es ist wahr, dass ich ein Löser bin; aber es ist noch ein anderer Löser da, der näher verwandt ist als ich.

Ruth 3

1. Der Plan (1-6)

2. Auf der Tenne (7-15)

13. Bleibe über Nacht! Und morgen dann – wenn er dich lösen will, nun, so löse er dich! Gefällt es ihm aber nicht, dich zu lösen, so will ich dich lösen, so wahr der HERR lebt! Bleibe bis zum Morgen liegen!
14. So lag sie bis zum Morgen zu seinen Füßen. Dann stand sie auf, ehe noch einer den anderen erkennen konnte, denn er sprach: Es soll nicht bekannt werden, dass eine Frau auf die Tenne gekommen ist!
15. Und er sagte: Gib den Überwurf her, den du anhast, und halte ihn auf! Und sie hielt ihn auf. Da maß er sechs [Maß] Gerste ab und lud es ihr auf und ging in die Stadt.

„Anstatt sie mutwillig, ungebührlich anzutasten, segnete Boas Ruth wie ein Vater, ermutigte sie wie ein Freund, gab ihr als Löser ein Versprechen, beschenkte sie wie ein Schirmherr und schickte sie zurück, beladen mit Geschenken und Hoffnung, nicht weniger rein aber glücklicher als sie kam. Welch bewundernswerter Charakter und würdiger Stammvater, auf dessen Lippen und in dessen Herzen kein Falsch war.“

Bishop Joseph Hall, 1574-1656

Psalm 103,1-2

1. „Lobe den Herrn, meine Seele, und **ALLES** was in mir ist, Seinen heiligen Namen!
2. Lobe den Herrn, meine Seele, und **VERGISS NICHT**, was er dir Gutes getan hat!“



Ruth

Eine Geschichte der Güte